

1. Der **kostengünstigste Weg zur Stromerzeugung** führt über **Gas-, Kohle und Kernkraftwerke**. **Windstrom aus Offshore-Anlagen** wird **mindestens doppelt so teuer wie aus konventionellen Quellen** sein, unter Einbeziehung der Reservebeistellung, wenn der Wind nicht weht, etwa 3,5 mal so teuer. (Royal Academy of Engineering in Großbritannien, 10.03.04 – www.raeng.org.uk/news/temp/cost_generation).
2. Mag Rot-Grün auch Atomkraftwerke (AKW) vom Netz nehmen: eines schaltet keiner ab: das AKW, auf dem die Menschheit sitzt. Natürliche Radioaktivität im Innern unserer Erde beheizt die Erde. „**Wir alle hocken auf einem natürlichen Atomkraftwerk**, so Ralf **Bracke, Sprecher des neuen Zentrums für Geothermie** an der Fachhochschule Bochum. Davon ist ein Teil nutzbar, aber zu welchen Kosten. (Rhein. Post 13.3.04)
3. Der Lehr- und **Forschungsreaktor (ZLFR)** der Hochschule **Zittau/Görlitz (FH)** feiert am 25.06. **2004** das **25-jährige Jubiläum** und wird dann zum **30.06. 2005** nach 26 Jahren **stillgelegt**. Die Stilllegung ist eine **Folge des Einigungsvertrages**, in dem alle atomrechtlichen Genehmigungen der ehemaligen DDR begrenzt wurden. Für den Weiterbetrieb wären umfangreiche Erneuerungsarbeiten notwendig, wofür die entsprechenden Mittel fehlen. So wird jetzt ein Neutronengenerator als Ersatzinvestition geplant, dessen Realisierung offen ist. (Prof. Mehner)
4. Vergleich Kern-/Gaskraftwerke: als **Nachteil** wird **bei Kernkraftwerken** immer die **lange Abschreibungszeit** ins Feld geführt. Das ist **vergleichbar mit den langen Lieferverträgen bei Gaskraftwerken**. (Lindner)
5. Ein **neuer 1500 MW Reaktor (WWER 1500)** soll von der russ. Minatom **entwickelt werden** und die fossilen Kraftwerke ersetzen, die etwa Ende der Dekade das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben werden. **Um 2010 sind etwa 30.000 MW konventionelle Kapazität in Rußland zu ersetzen**. Das 1. Neue KKW könnte etwa 2013 seinen Betrieb aufnehmen. (Ux Weekly, 15 March, p4)
6. Das Mannheimer Energieverteilungsunternehmen **MVV** schreibt seine Aktivitäten in der Windenergie ab. **MVV investiert nicht mehr in Windenergie**. (Rhein-Neckar-Zeitung 20.03.04)
7. In Lankern/NRW wurden im Februar **4 Windräder per Verfügung** der Stadt **wegen Eiswurf abgeschaltet**. Eisschollen wurden **bis 50 m** von den Anlagen **herunter geschleudert**. Bocholter-Borkener Volksblatt 27.02.04
8. Die **CDU/FDP-Regierung in Sachsen-Anhalt** will mit einer neuen Landesbauordnung den **Wildwuchs der Windräder begrenzen**. Künftig soll um jedes Windrad ein Abstandskreis gezogen werden, der seiner eigenen Gesamthöhe einschließlich Rotor entspricht. Außerdem sollen die **Investoren verbindlich verpflichtet** werden, für den Rückbau, sprich **Abriss der Anlage, Sicherheiten zu hinterlegen**. (Tagesspiegel 18.03.04)
9. Der **Essener Unternehmensberater** Jürgen Schmidt will **mit potentiellen Geldgebern** im Hintergrund im **Kölner Norden** eine 4,5 MW-Anlage von Enercon (Typ E-112, wie in Magdeburg, **185 m hoch und höher als der Kölner Dom mit ca. 150 m**) für 8 Mill. Euro bauen. Für Ralph Sterck, **FDP-Fraktionschef: Windanlagen in Köln sind ökonomisch und ökologisch unsinnig**. (Kölner Stadtanzeiger 09.03.2004)
10. **Der Wert des Windstromes ist praktisch gleich Null**. (www.buerger-fuer-technik.de) Zum Ausgleich der Schwankungen der Windenergiebeistellung müssen **pro 1 MW Windkraft 0,85 MW Regelleistung** aus konventionellen Kraftwerken bereit gehalten werden (Dr.Meller VDEW). Diese Kraftwerke müssen **bei Windangebot unter Wirkungsgradverlust und vermehrtem CO₂-Ausstoß zurückgefahren** werden. Bei **Braunkohle-, Wasserkraft- und Kernenergiestrom** wird dabei Strom mit einem **Arbeitskostenanteil von 1 cts/kWh** zurückgedrängt gegenüber der **staatlich verordneten Abnahmeverpflichtung von Windstrom mit ca. 9 cts/kWh**. Die **zeitgleiche Erzeugung von Windstrom und Abnahme durch Verbraucher schwankt zwischen 1 und 35 % der Zeit** (Messungen von E.ON über deren deutschlandweites Versorgungsgebiet von der Nordsee/Ostsee-Küste bis nach Bayern). (Prof. Alt)
11. **Aktionsbündnis** aus Vertretern von Gemeinden, Landkreisen, Tourismusvereinen und Bürgerinitiativen von Rerik bis Rügen **gegen Offshore-Windkraftanlagen in der südlichen Ostsee**. Die Bündnisvertreter: aus Natur- und Landschaftsschutzgründen wie auch des Küstenschutzes und insbesondere der Sicherheit der Seeschifffahrt dürfen **Offshore-Anlagen in der Mecklenburger Bucht nicht geduldet** werden. Das Bündnis will mit Anzeigen, Flugblättern und öffentlichen Veranstaltungen entlang der Küstenregion die Bevölkerung mobilisieren. Für den **12. Mai wird eine Demonstrations-Sternfahrt zur Landesregierung nach Schwerin** vorbereitet (Koordinator Uwe Mahr, Ostsee-Zeitung 25.3.04).

„Würde Trittin Taxifahrern das Kutschenfahren vorschreiben, würden auch Arbeitsplätze entstehen, u.a. in der Pferdezucht,“ spottet Carl Christian von Weizsäcker (Frankf. Allg. Sonntagszeitung 7.3.2004 in Luftnummer mit Windrädern)